

ökologisch & sozial
Die Offene Liste (DOL)



ZUKUNFT WÄHLEN

KLIMANEUTRAL. SOZIAL.
ÖKOLOGISCH. NACHHALTIG.

ÜBER UNS

Mit der gemeinsamen Liste „**DOL + DIE GRÜNEN**“ wollen wir unsere soziale und ökologische Kommunalpolitik auch nach 2024 fortsetzen. Dabei sind für uns drei Gedanken grundlegend:

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht Bürgerbeteiligung, das Ehrenamt, Transparenz in der Kommunalpolitik und einen Gemeinderat, der mit einer Kultur des Gehört-Werdens und Miteinandersprechens gemeinsam Lösungen findet.

Waldkirch soll eine **weltoffene soziale Stadt** bleiben, in der niemand ausgegrenzt, Verschiedenheit als bereichernd erfahren und allen Hilfebedürftigen geholfen wird. Wir stehen auch in schwierigen Zeiten für Willkommenskultur und Integration, für Inklusion und Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben.

Eine zukunftsorientierte Kommunalpolitik muss sich an einem **Gemeinwohl** orientieren, zu dem die konsequente Umsetzung des **Klimaschutzes und der Klimaanpassung** in allen Bereichen der Stadt gehört.

Seit über 40 Jahren engagieren sich in der DOL (**Die Offene Liste**) Bürgerinnen und Bürger um eine ökologische und soziale Politik für Waldkirch umzusetzen. Wegen vieler gemeinsamer Ziele haben schon immer Grüne bei uns mitgearbeitet. Um unser Profil wieder klarer zu benennen, haben wir uns entschlossen, unseren Listennamen in **DOL&Grüne** zu erweitern. Dies wird an unserer politischen Ausrichtung nichts ändern. Wir wollen weiter offen bleiben für parteipolitisch unabhängige kommunalpolitisch fokussierte Themen und Inhalte.

IMPRESSUM

Die Offene Liste (DOL)

Vertreten durch: Nikolaus Wernet

E-Mail: n.wernet@web.de



Kontaktdaten

Eisenbahnstrasse 31
79183 Waldkirch



[dol.waldkirch](https://www.facebook.com/dol.waldkirch)



[@dol.waldkirch](https://www.instagram.com/dol.waldkirch)

STADTKLIMA

Wir brauchen konkrete und langfristige Strategien, für die Anpassung an den Klimawandel. 2023 wurde eine **Stadtklimaanalyse** in Auftrag gegeben. Daraus muss eine „**Stadtgrünplanung 2040**“ entstehen, die in alle baulichen Planungen (auch bei Gewerbegebieten) einbezogen wird.

Bäume

- › Bäume beschatten Ruhebänke, Plätze, Straßen und Spielplätze
- › gepflanzt werden einheimische und hitzeresistente Arten
- › neue Bäume sind mit Bewässerungssystemen ausgestattet
- › geeignete Straßen werden zu Alleen
- › ein digitales, öffentliches Baumkataster erfasst auch Bäume auf privatem Grund
- › die Stadt unterstützt Eigentümer bei der ökologischen Pflege alter Bäume und kontrolliert Ersatzpflanzungen für Baumfällungen

Grünflächen, Gärten und Spielplätze ...

- › Blühwiesen mit Stauden und Büschen
- › Keine Insektizide und Pestizide
- › Eigentümer werden in ökologischer Bepflanzung von Gärten, Dächern und Fassaden beraten
- › die „Essbare Stadt“ bietet die Möglichkeit sich mit der Natur auseinanderzusetzen und wird hierbei unterstützt
- › Windkorridore bleiben bei der Bebauung offen
- › Biotope werden vernetzt

Schwammstadt

- › Parkflächen, Schulhöfe und private Flächen werden entsiegelt
- › Bei Neubauten: minimale Versiegelung
- › Bodenbeläge, die auch Starkregen versickern lassen, werden genutzt
- › Zisternen und Rückhaltesysteme auf städtischem und privatem Grund werden Standard
- › Sparsamer Wasserverbrauch wird gefördert



MOBILITÄT UND VERKEHR

Wir schaffen die **Mobilitätswende**, wenn wir **faktenbasiert** vorgehen, die positiven Beziehungen zwischen Mobilität, Gesundheit und Umwelt nutzen und damit viele Fliegen mit einer Klappe schlagen:

- › klimaschädliche Emissionen senken und Luftqualität verbessern
- › weniger Lärm
- › mehr Sicherheit, besonders auf Schulwegen
- › Mobilität, die gesund macht: zu Fuß und mit dem Rad
- › Raum für Begegnung, statt zugeparkte öffentliche Flächen

Wir müssen den Anteil von Rad- und Fußverkehr am Verkehrsaufkommen steigern. Damit geht unweigerlich eine spürbare Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) um mindestens 20% einher. Hierfür müssen keine neuen Räder erfunden werden. Wir stärken und ergänzen erprobte positive Ansätze. Das heißt für Waldkirch:

- › **Halbstudentakt** des ÖPNV nach Elzach, Emmendingen und Freiburg
- › **Barrierefreiheit** im ÖPNV: Gleisquerung am Bahnhof, Bushaltestellen
- › **P + R Parkplätze** am Kollnauer Bahnhof
- › Der **Bürgerbus** muss in der Taktung erweitert und mit S-Bahn und Linienbus verbunden werden.
- › **Radverkehr**: Evaluation der Fahrradzonen ab Frühjahr 2025. Wenn positiv, dann eine Ausweitung der Zonen. Ausbau von Fahrradwegen, weitere Fahrradstellplätze.
- › **Öffentliche E-Ladeinfrastruktur**: in der Kernstadt und den Ortsteilen ausbauen, private Ladestationen unterstützen (Mietshäuser, Tiefgaragen).
- › **Car-Sharing** entlastet die Umwelt und schont den Geldbeutel und muss ausgebaut werden.
- › **Parkraummanagement** soll den öffentlichen Raum vom ruhenden Verkehr entlasten, indem Parkplätze zu Aufenthaltsorten und Grünflächen werden.



STADTENTWICKLUNG SOZIAL & ÖKOLOGISCH

Mehr Wohnraum, weniger CO2 weniger Versiegelung? Sanieren, aus - um - und auch neu bauen – aber **WIE?**

Eine aufs Gemeinwohl ausgerichtete Stadtentwicklung berücksichtigt soziale Aspekte (bezahlbares Wohnen, Sozialwohnungen, Barrierefreiheit, gemischte Quartiere, den demografischen Wandel) UND den Klimaschutz UND die Klimaanpassung. Ökologisch zukunftstauglich Sanieren und Bauen ist zunächst teurer. Langfristig macht es sich bezahlt (auch bei Sozialwohnungen). Es bedeutet: den vorhandenen Gebäudebestand effektiver nutzen (Sanierung, Aus- und Umbau vor Neubau), Fläche sparen (in die Höhe statt in die Breite, flexible Grundrisse), CO2 und Nebenkosten senken und die Wohnqualität steigern.

Wir wollen, dass Bauleitplanung, Baulandpolitischen Leitlinien (2020) und städtebauliche Verträge konsequent ökologisch gestaltet werden. Die Stadt kann vorgeben, informieren und beraten (Solarkataster, Sanierungsberatung) und bei der Sanierung städtischer Gebäude voran gehen.

Da bedeutet:

- › Einschränkungen für Ausbau, Aufstockung und Umbau in Bebauungsplänen öffnen
- › Sanieren vor Abriss und Neubau
- › Bauleitplanungen an die Klimaveränderungen anpassen (Stadtgrün, Schwammstadt)
- › Soziale und ökologische Kriterien für Städtebauliche Verträge mit Investoren und Vergabekriterien für Grundstücke
- › Prioritäten und einen Zeitplan für die Sanierung öffentlicher Gebäude, wobei die Klimatisierung und Barrierefreiheit in Kitas und Schulen vorrangig sind
- › Eine aktive Wohnraumpolitik (Grundstücks- und Häuserkäufe, Wohnpartnerschaftsprogramm)



ZUSAMMENLEBEN

Waldkirch soll eine soziale und weltoffene Stadt bleiben, in der niemand ausgegrenzt, Verschiedenheit als bereichernd erlebt und allen Hilfebedürftigen geholfen wird. Wir stehen auch in schwierigen Zeiten für Inklusion, Integration und eine sorgende Stadt. Waldkirchs kulturelles, sportliches und soziales Miteinander ist lebendig! Das müssen wir uns erhalten und weiterentwickeln. Es schafft Gemeinsamkeiten zwischen allen Altersgruppen und prägt unser Zusammenleben. Viele leisten diesen unverzichtbaren Beitrag **ehrenamtlich** und brauchen **gute Rahmenbedingungen**. Es ist die Aufgabe der Stadt, gute Rahmenbedingungen zu schaffen – insbesondere auch für die freiwilligen Rettungsdienste. Dabei geht es immer wieder um: **Räumlichkeiten, finanzielle wie organisatorische Unterstützung, Barrierefreiheit.**

Wir wollen, dass

- › das Bürgerhaus saniert und als multifunktionales **Bürgerkulturhaus an der Allee** umgebaut wird, das Gruppen und Vereine, die AWO, die Mediathek, Theater, Kunstforum und die Jugend gemeinschaftlich nutzen
- › die Verwaltung den **Austausch und die Zusammenarbeit** der Initiativen und Vereine in allen Stadtteilen vernetzt
- › die **Rettungsdienste** gezielt gefördert werden
- › die Verwaltung ein **Sponsoringkonzept** für Vereine entwickelt
- › die **finanzielle Förderung von Vereinen** nach transparenten Kriterien erfolgt
- › der **„Aktionsplan für kommunale Inklusion“** überarbeitet wird
- › das **Pflegebündnis** weiter unterstützt wird
- › die **Jugendarbeit in ALLEN Ortsteilen** reaktiviert und das Jugendforum aktiv in die Arbeit des Gemeinderats eingebunden wird



ENERGIEWENDE

Waldkirch – klimaneutral bis 2040? Bislang hat sich hierfür zu wenig getan. Waldkirch muss weiter Energie importieren, der Bedarf steigt und auch die Abhängigkeiten. Noch wird zu 80% mit Gas und Öl geheizt. Wir wollen aber zu einer Kommune werden, die sich weitgehend selbst und zu 100% mit erneuerbarer Energie versorgt. Tragende Säulen dieser Energieversorgung werden Windkraft, Solarenergie und bodennahe Geothermie sein. **Energie von hier, sicher und nachhaltig, Wertschöpfung für alle.** Damit dies gelingt, brauchen wir:

- > **Energieeinsparungen** in allen Bereichen, insbesondere bei öffentlichen und privaten Gebäuden
- > Energieproduktion aus **lokal verfügbaren Energiequellen**: Wind, Sonne, Wasserkraft, Oberflächenthermie, Abfall und Abwasser
- > eine **dezentrale Energieversorgung**
- > leistungsstarke **Stadtwerke**
- > ein **starkes Klimaschutzmanagement**
- > **Bürgerbeteiligung** bei Finanzierung und Wertschöpfung der Energieversorgung

Wir werden uns dafür einsetzen, dass

- > In Waldkirch endlich **Windstrom produziert** wird
- > weitere öffentliche und private **Dächer mit Photovoltaik und Solarthermie** ausgerüstet werden
- > die 2023 abgeschlossene **Wärmeplanung umgesetzt** wird und in geeigneten Gebieten **Nahwärmenetze** gebaut werden



WAS HABEN WIR ERREICHT

Einige wichtige Beispiele – an denen die DOL-Fraktion im Gemeinderat in den letzten 10 Jahren initiiierend oder unterstützend und zustimmend beteiligt war:

Energiewende:

- > Solarkataster Erstellung
- > Wärmenetzplanung beschlossen
- > Flächennutzungsplan geändert, Windenergie jetzt möglich
- > Erstellung von E-Ladesäulen für Autos und E-Bikes

Mobilität:

- > Radverkehrskonzept erstellt und Fahrradzonen errichtet
- > Bürgerbus
- > Barrierefreie Bushaltestellen beschlossen
- > Tempo 30 Zonen

Stadtentwicklung:

- > Baulandpolitische Leitlinien mit sozialen und ökologischen Kriterien beschlossen
- > Sanierung Stadthalle
- > Planung neues Feuerwehr-Gerätehaus in Buchholz
- > Neue Ortsmitte Buchholz
- > Ziel 650 städtische Wohnungen erreicht
- > Schaffung neuer Kindergartenplätze

Stadtklima, Klimaschutz, Klimaanpassung

- > Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt
- > Einstellung eines Klimaschutzmanagers
- > 10-Jahresplan zur Anpassung des Stadtwaldes an den Klimawandel
- > Baumpflanzungen in allen Stadtteilen
- > Energetische Sanierung Festhalle und Kindergarten Siensbach (Wärmepumpe und PV)

Zusammenleben:

- > finanzielle Unterstützung von sozialen, kulturellen, musikalischen und sportlichen Vereinen
- > Sanierung Skateranlage
- > Generationenpark Buchholz
- > Bürgertreff Kollnau
- > Buslinie für Schüler nach Siensbach

Mehr Infos auf www.dol-waldkirch.de/wahl_2024.htm

UNSERE KANDIDAT:INNEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2024



Dr. Angelika Bauer, Schulleiterin i. R., 69

Nach 5 Jahren im Gemeinderat ist die Arbeit dort immer noch spannend. Ich will mich weiter für eine ökologische, sozial gerechte und transparente Politik des miteinander Redens in einem weltoffenen Waldkirch einsetzen, die die Beteiligung aller fördert, fordert und auch ernst nimmt.



Thomas Fischer, Softwareberater, 62

Als gebürtiger Waldkircher engagiere ich mich weiterhin für eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung, sowohl für jetzige als auch kommende Generationen. Als ehrenamtliches Vorstandsmitglied in verschiedenen Vereinen liegt mir besonders der gesellschaftliche Zusammenhalt am Herzen, denn Vereine tragen zur Attraktivität und Solidarität der Stadt bei.



Lilli Hermann, Auszubildende (Restaurant-Fachfrau), 21

Mein Ziel ist es, Waldkirch als eine Stadt für alle zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu gehören ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit sowie die Einbeziehung aller Generationen in Entscheidungen und das Zusammenleben. Ich setze mich besonders für die Belange der Jugend ein, um eine lebenswerte Zukunft zu sichern.



Nikolaus Wernet, Gymnasiallehrer a. D., 66

Politik soll das Lebensumfeld sozial und ökologisch gestalten. Dafür will ich eintreten!



Anita Beck-Friedrich, Sozialarbeiterin (FH) i. R., 69

Kommunaler Klimaschutz, soziales Handeln, der gesellschaftliche Zusammenhalt ohne Ausgrenzung von Minderheiten und eine Diskussionskultur ohne Hass und Diffamierung liegen mir am Herzen. Ich setze mich auch für den Erhalt und Schutz der Artenvielfalt ein.



Stefan Hansen, Dipl. Maschinenbau-Ingenieur, 40

Der Schutz des Klimas stellt für mich die größte Herausforderung der kommenden Jahrzehnte dar. Um diese erfolgreich und möglichst fair bewältigen zu können, müssen wir alle unseren Beitrag leisten, auch auf kommunaler Ebene. Hierfür möchte ich mich einsetzen.



Anne Baumann, Apothekerin, 41

Ich setze mich ein für Umweltschutz, Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und ein menschliches, konstruktives Miteinander. Wir müssen über Grenzen hinweg denken und lokal handeln.



Georg Bayer, Zerspanungsmechaniker i. R. 66

Ich strebe eine Beteiligung im Gemeinderat an, um die Sozialverbände zu fördern, den ökologischen Wandel voranzutreiben, die barrierefreie Entwicklung der Stadt zu unterstützen und die Integration aller Bürgerinnen und Bürger in Waldkirch zu fördern. Besonders erfreut mich, dass Waldkirch eine Fairtradestadt ist und eine Projektpartnerschaft mit Korjukivka in der Ukraine unterhält, was meine Sympathie für unsere Stadt stärkt.

05


Stefanie Frommherz, selbstständige Gastronomin, 33

Nachhaltige und gleichberechtigte Kommunalpolitik auf Augenhöhe, bei der wir uns den Bedenken und Sorgen der Waldkircherinnen & Waldkirchern annehmen. Gerne möchte ich einen konstruktiven Beitrag leisten, um Waldkirch in einer positiven Entwicklung zu unterstützen.

DOL

06


Thorsten Kleinberens, Psych. Psychotherapeut, 48

Meine Motivation es, dabei zu helfen Waldkirch fit zu machen für die Zukunft. Klima, Bildung und Finanzen sind wichtig, zentral aber ein gutes Miteinander.



07


Dr. Eva-Maria Emig, Biologin, 53

Als Biologin arbeite ich seit 17 Jahren im Gesundheitswesen und war 10 Jahre in Wissenschaftskommunikation tätig. Ich bin für eine Politik des Gehörtwerdens aller BürgerInnen ob jung oder alt, weiblich, männlich, oder divers. Eine Politik des guten Miteinanders, die sich klar gegen Rechtsextremismus positioniert, die integriert. Bunt, bürgernah und stark.

DOL

08


Markus Rose, selbstständiger Physiotherapeut, 56

Als überzeugter Vereinsmensch möchte ich eine tolerante und offene Vereinskultur in Waldkirch unterstützen. Es ist in der digital-anonymisierten Welt unglaublich wichtig, zusammenzukommen, und sich miteinander auszutauschen. Waldkirch muss eine Perspektive für Heranwachsende bieten. Ich möchte mitgestalten und nicht gestaltet werden!

DOL

21


Beate Scharr, Wirt.-Ing. (FH), 58

Als Berater für Klima und Energie bei einem ökologischen Energieversorger und Mitglied im Arbeitskreis Klimaschutz Waldkirch, setze ich mich bei einer Wahl vor allem für die regionale Energiewende ein. Dazu gehören Ausbauziele für Windenergie und Photovoltaik sowie das Ziel, Waldkirch klimaneutral oder sogar klimapositiv zu gestalten. Zudem strebe ich an, Waldkirch zu einer Schwammstadt zu entwickeln, um Regenwasser vor Ort zu speichern und für das Stadtgrün verfügbar zu machen.

DOL

22


Roland Burkhardt, Buchhändler i. R., 78

In Jechtingen am Kaiserstuhl als Bauernsohn aufgewachsen lebe ich seit vielen Jahren in Waldkirch als Weltbürger mit „Dreyeckland“-Horizont, Kulturarbeiter, Liedermacher (Buki), Buchhändler, Kurzgeschichten-Autor, bin seit 35 Jahren in und um die „DOL“ engagiert und bürgerinitiativ seit 50 Jahren gegen AKW Wyhl und Fessenheim und andere geistig-moralisch-politische Zustände auf der Welt und war vor vielen Jahren als „Nachrücker“ einmal sogar „Waldkircher Stadtrat“ gewesen. Mitarbeit beim „GeorgScholzHaus Kunstforum“ und in der „Ideenwerkstatt Waldkirch. Gegen Vergessen – Für Demokratie“.

DOL

23


Katrin Steuer, Projektleiterin, 57

Angesichts des stetigen Klimawandels sehe ich die Hauptaufgabe kommunaler Politik in einer umgehenden und konsequenten Klimaanpassung. Das heißt: Konsequente Ersatzpflanzung gefälltter Bäume und Begrünung der Stadt, Hochwasserschutz, Biotopvernetzung und Wärmeplanung.

DOL

09


Monika Bollin, Ergotherapeutin, 71

Ich strebe danach, eine inklusive und lebenswerte Stadt zu formen, in der Vielfalt als Bereicherung empfunden wird und Ausgrenzung nicht existiert. Dafür setze ich mich für respektvollen Umgang und den Erhalt demokratischer Prinzipien ein. Zudem unterstütze ich die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Berücksichtigung von Klima-Aspekten in politischen Entscheidungen, um künftigen Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen.

10


Torben Stein, Student (Lehramt), 23

Ich möchte mich für meine Zukunft in Waldkirch einsetzen und strebe an, eine Stimme der Jugend im Gemeinderat zu sein. Besonders wichtig sind mir transparenter, nachhaltiger und sozial ausgerichteter Wohnungsbau, aktive Jugendarbeit & Inklusion sowie ein Stadtbild, das sich an die sich verändernden Klimabedingungen anpasst. Mein Ziel ist es, dass Waldkirch für kommende Generationen genauso lebenswert bleibt.

11


Maria Wennemann, Gym. Lehrerin an berufl. Schule, 60

Rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr und ein attraktives Fuß- und Radwegenetz sind mir ein Anliegen. Ich schätze die vielfältigen kulturellen Angebote in Waldkirch als Orte der Begegnung. Diese Vielfalt zu erhalten und zu fördern ist mir wichtig.

12


Peter Witz, Internist i. R., 70

Als Rollstuhlfahrer und langjähriges Mitglied des Gemeinderats liegt mein Fokus unverändert auf der konsequenten Förderung einer barrierefreien Stadt. Ich setze mich für Maßnahmen wie abgesenkte Bordsteine, Blindenleitsysteme und Rampen vor Geschäften ein, ungeachtet der Kosten. Mein Ziel ist es, die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

24


Martin Oechsle, Diplompädagoge i. R., 72

Als Mitglied der BI Energiewende und des Klimaschutz-AK setze ich mich für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Waldkirch und im Elztal ein sowie für den Erhalt einer intakten Umwelt für unsere Kinder. Im Team des Freien Theaters engagiere ich mich für ein reichhaltiges, kulturelles Leben in der Stadt – für eine Kleinkunsthöhle mit Konzerten, Theater, Lesungen und Tanz.

25


Stefanie Kaufman, Reiseverkaufskauffrau, 47

Ich setze mich für eine lebenswerte Stadt Waldkirch ein, besonders für Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen in besonderen Lebenslagen. Mein Ziel: Attraktivität erhalten und Orte für menschliche Begegnungen schaffen. Ich nehme Herausforderungen an, fördere ökologische Werte und betone die Bedeutung von Gesundheit, Bildung, Kunst, Kultur, Sport und Vereinen für unser Waldkirch.

26


Alexander Schoch MdL, Landtagsabgeordneter, 69

verh., Kinder und Enkelkinder, Landvermesser, Geograph, Politologe, Mitglied des Landtages, Mitglied im Kreistag, Mitglied des Stadtrates, Vorstandsmitglied bei der „Klappe 11“; Mitglied in verschiedenen Vereinen wie z.B. Schwarzwaldverein, Naturfreunde, DLRG, DRK, SVW, FCW, Krakeelia, Theaterverein, Georg Scholz Kunstforum u.a. Vereinen und Fördervereinen. Langjährig engagierter DOL Gemeinderat und bekennendes Parteimitglied der Grünen.

13



Anne Schirmer, Diplom Sozialpädagogin, 43

Die Frage nach Gerechtigkeit steht für mich im Zentrum aller politischen Belange. Das bedeutet, kommunalpolitische Entscheidungen müssen die Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Familien berücksichtigen. Mein Ziel ist eine partizipative und zugewandte Kommunalpolitik, die auf Augenhöhe mit allen agiert.

DOL

14



Bernhard Baumann, Förster, 64

Besonders wichtig ist mir eine lebenswerte Zukunft für unsere Nachkommen. Deshalb setze ich mich für einen geringeren Verbrauch von Rohstoffen und Energie ein, für umweltfreundliche und jeden leicht nutzbare Verkehrsmittel sowie für die Stärkung des Naturraums in seiner Vielfalt.

DOL

15



Beate Donati, Diplompädagogin, 55

Achtsamkeit und Verständnis für Natur und Mensch sind mir wichtig.

16



Maximilian Kleis, Sozialarbeiter, 37

Als Bewohner von Kollnau, Vater von zwei Kindern und Elternbeiratsvorsitzender im St. Josef Kindergarten sowie Teilnehmer an der Krötenwanderung des BUND, bin ich als Sozialarbeiter in Waldkirch aktiv. Mein Ziel ist es, mich im Gemeinderat für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien einzusetzen.

DOL

**WIR BITTEN UM
IHRE UNTERSTÜTZUNG
UND IHR VERTRAUEN!**



09. Juni, 2024

KOMMUNALWAHLEN IN WALDKIRCH